

Internationaler Bücherschrank

Telefonzelle wird zum Lese-Erlebnis



Die englische Telefonzelle, die 1999 als Geschenk der englischen Partnerstadt Witney in Unterhaching auf dem Rathausplatz aufgestellt wurde, ist zu neuem Leben erwacht. Seit Mitte April dient die ehemalige Telefonzelle im typisch britischen Rot als „Öffentlicher Bücher-

schrank“ für internationale Literatur. Der Städtepartnerschaftskreis hat sich für die Umwidmung stark gemacht und nun den neuen, öffentlichen Bücherschrank mit spannender Lektüre gefüllt.

Dafür, dass auch zahlreiche

Astrid Probst und Thomas Jaeger vom Städtepartnerschaftskreis weihten die umfunktionierte englische Telefonzelle Ende April ein. Dort gibt es ab sofort internationale Lektüre.

englischsprachige Bücher dort zu finden sind, hat die englische Partnerstadt höchstpersönlich gesorgt, verrät der Vorsitzende des Städtepartnerschaftskreises, Thomas Jaeger.

Geschenke von Freunden füllen den Bücherschrank

Ein Paket sei aus Witney gekommen, randvoll mit Büchern von den Freunden aus England. Willkommen seien aber alle Bücher im öffentlichen Bücherschrank, der wie alle Einrichtungen dieser Art funktionieren.

Wer möchte, entnimmt ein Buch, bringt dafür vielleicht ein anderes oder stellt es, nachdem es gelesen wurde, wieder ins Regal. Nicht verwechseln sollte man den neuen Bücherschrank auf dem Rathausplatz aber mit einem Altpapiercontainer. Nur die Bücher, die man auch selber noch ansehnlich und lesenswert finde, sollte man auch selber hinein stellen, bittet Thomas Jaeger. Die Rathausverwaltung wird gemeinsam mit dem Städtepartnerschaftskreis im Bücherschrank nach dem Rechten sehen.

Ein besonderes Geschenk für eine besondere Freundschaft

Die Reise, die die Telefonzelle vor bald 22 Jahren unternommen hat, darf man zurecht als abenteuerlich bezeichnen. „Die Freunde aus Witney wollten uns zum Jubiläum eine Telefonzelle schenken, die Frage war nur, wie transportiert man ein solch' schweres Teil unbeschadet und möglichst kostengünstig nach Unterhaching?! Immerhin wiegt so eine Telefonzelle stolze 750 Kilo, kein Leichtgewicht, das man eben mal in ein Paket stecken kann. Eine Lösung war dennoch bald gefunden. Einer der

englischen Freunde aus Witney arbeitet bei einer Firma, die in regelmäßigem Austausch mit Siemens stand. Hier wiederum arbeiteten Mitglieder des Städtepartnerschaftskreises. Vereinbart wurde also auf Mitwirken der beteiligten Mitglieder, dass bei einem Transport zwischen den Firmen gegen eine Unkostenbeteiligung auch die Telefonzelle mit auf den Weg darf. Allerdings erfolgte der Transport zu einem Siemensstandort in Erlangen, da sich dort das entsprechende Lager befand. Von dort holte sie der Städtepartnerschaftskreis ab und brachte das gute Stück dann wohlbehalten nach Unterhaching.

Die Telefonzelle wurde von der Telekom dann noch mit einem funktionieren Telefon versehen, so dass zum Festakt der erste Anruf aus der englischen Telefonzelle nach Witney ging, erinnerte sich Thomas Jaeger an die geglückte Aktion. Der Anruf wurde beim Festakt damals per Lautsprecher auf den Rathausplatz übertragen, so dass die englischen Freunde sozusagen live bei der Eröffnungsfeier dabei sein konnten, berichtet der Städtepartnerschaftskreisvorsitzende weiter.

Nachdem aber zweimal hintereinander die Telefonzelle bzw. die Telefone darinnen beschädigt wurden, ließ sich die Telekom zu keinem dritten Anlauf mehr überreden. Von da an stand die Telefonzelle leer. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Städtepartnerschaftskreis sie nun mit neuem Leben bzw. Lesestoff gefüllt hat.

Die Freunde in den übrigen befreundeten Städten würden über den Erfolg der Aktion auf dem Laufenden gehalten und planen ebenfalls einen internationalen Bücherschrank, verriet Thomas Jaeger abschließend.